

Bedeutung Schweinfurts für die Rüstungsindustrie

Im Zweiten Weltkrieg war fast die Hälfte der deutschen Wälzlagerherstellung in Schweinfurt konzentriert, vor allem bei den beiden wichtigsten Fabriken FAG Kugelfischer und Fichtel & Sachs.



Das machte die unterfränkische Kreisstadt zum strategischen Ziel von allergrößter Bedeutung. Dennoch hatten die alliierten Luftkriegsplaner bis Mitte August 1943 Angriffe gegen Schweinfurt zurückgestellt.

Die Briten hielten die Stadt mit ihren knapp 50.000 Einwohnern für ein nur schwer anzustuerndes Ziel. Zudem waren die eigentlichen Fabriken beiderseits des Hauptbahnhofs für ihre weit streuenden Nachtangriffe relativ klein.

Bei Tageslicht dagegen wären sie gut zu sehen und anzupeilen gewesen – doch die Amerikaner zögerten aus einem anderen Grund lange: Auf dem Weg nach Unterfranken würden ihre Bomber jeweils gut eine Stunde auf dem Hin- und dem Rückweg auf sich allein gestellt sein.

Entsprechend war Schweinfurt auch eine der am besten verteidigten Städte des Reiches, umgeben von einem Kreis von Flakstationen.

Quelle: <http://www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/article119096357/Der-Untergang-der-US-Air-Force-ueber-Schweinfurt.html>

Übersicht über die Luftangriffe auf die Stadt Schweinfurt:

<http://www.schweinfurtfuehrer.de/geschichte/1926-1945/>

17.08.1943 15.56 bis 16.20 - 300 Flugzeuge

1 Mine, 1.200 Sprengbomben, 1.800 flüssige Brandbomben

Schäden vor allem in der Altstadt, auf dem Industrie- und Bahnhofsgelände, in Oberndorf und im nordwestlichen Stadtbezirk

14.10.1943 14.40 bis 15.15 - 300 Flugzeuge

1.200 Sprengbomben, 1.500 flüssige Brandbomben und 304 Phosphorbomben

Schäden in der Kugellagerindustrie. Malzfabrik, Oberndorf und Gebiet westlich der Altstadt

24.02.1944 13.26 bis 13.45 - 300 Flugzeuge

24.02.1944 22.59 bis 23.35 - 400 Flugzeuge

25.02.1944 01.00 bis 01.40 - 400 Flugzeuge

10 Minen, 3.500 Sprengbomben, 800 flüssige Brandbomben, 30.000 Stabbrandbomben und 2.000 Phosphorbomben

getroffen wurden Industrie- und Wohngebiete in der ganzen Stadt, auch benachbarte Dörfer wie Grafenrheinfeld, Schwebheim, Heidenfeld, Röhlein, Hergolshausen, Hirschfeld, Sennfeld, Gochsheim, Garstadt, Bergheinfeld, Waigolshausen, Schonungen, Dittelbrunn, Wipfeld, Theilheim und Scheinfeld

24.03.1944 0.00 bis 2.00

120 Sprengbomben und 100 Brandbomben

getroffen wurde das nördliche Stadtgebiet, die Nachbardörfer Dittelbrunn, Zell und Üchtelhausen

31.03.1944 01.05 bis 01.35 - 150 Flugzeuge

10 Minen, 300 Sprengbomben, 15.000 Stabbrandbomben u. 1.500 Phosphorbomben

getroffen wurde das gesamte Stadtgebiet, besonders schwer der Fischerrain und westliche Stadtteile, wieder auch die Nachbardörfer Sennfeld, Schonungen, Mainberg, Marktsteinach, Hausen, Geldersheim und Garstadt.

13.04.1944 14.09 bis 14.25 - 200 Flugzeuge

700 Sprengbomben, 2.800 flüssige Brandbomben, 60 Phosphorbomben

Gebiet westlich der Altstadt, Hauptbahnhofgelände, Brandbomben schwerpunktmäßig südlich und westlich außerhalb des bebauten Gebiets

27.04.1944 2.24 bis 3.00 Uhr - 300 Flugzeuge

12 Minen, 200 Sprengbomben, 30.000 Stabbrandbomben

getroffen Stadtteil Oberndorf und westliche Altstadt, viele Bombentreffer außerhalb des bebauten Stadtgebietes, Nachbardörfer Sennfeld, Bergrheinfeld und Grafenrheinfeld; zahlreiche Waldbrände

19.07.1944 9.38 bis 10.00 Uhr - 250 Flugzeuge

1.000 Sprengbomben, 1.500 flüssige Brandbomben, 5.000 Stabbrandbomben, 16 Phosphorbomben

Wohn- und Industriegebiete der Stadt, insbes. der Altstadt, Ecke Georg Schäferstr. und Hauptbahnhofstr., Gebiet zwischen Sachskolonie und Bergl

21.07.1944 10.54 bis 11.10 Uhr - 150 Flugzeuge

700 Sprengbomben, 200 flüssige Brandbomben

vorwiegend südwestl. Stadtteile

09.10.1944 14.32 bis 15.15 Uhr - 400 Flugzeuge

3 Minen, 2.600 Sprengbomben, 500 flüssige Brandbomben, 6 Phosphorbomben

Stadtteile westlich der Altstadt, Hauptbahnhof- und Industriegelände, Erst-Sachs-Str und Oberndorf, Oberndorfer Wiesen, unbebautes Gebiet südlich, westlich und nördlich der Stadt, Nachbargemeinden Oberwerrn, Niederwerrn und Dittelbrunn.

31.10. 1944 19.44 bis 21.00 Uhr

Minenangriff

Neutorstraße und Schopperstraße

23.02.1945 11.04 bis 14.00

120 Sprengbomben

vorwiegend alte Schadstellen, Industriegelände Fichtel & Sachs und Vereinigte Kugellagerfabriken

10.04.1945 12.00 bis 17.00 Uhr

nordöstliches Stadtgebiet, Kasernenviertel